



Landesverband Bayern

[www.befg-bayern.de](http://www.befg-bayern.de)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

# BAYeinander

Newsletter des Landesverbandes Bayern 07/18



## Qualität statt Quantität!

**A**ls Gemeinde haben wir immer wieder erlebt, dass wir in all unserer Geschäftigkeit so sehr aufpassen müssen, nicht die tiefe Beziehung zu Gott zu verlieren. Wir wollen so viel schaffen, wollen Gemeinde und Reich Gottes bauen, wollen Wachstum erleben und das alles

(meistens) aus wirklich frommen und ehrbaren Motiven heraus. Oft überwiegt in der DNA unserer Gemeinden das Marta-Gen, wogegen das Maria-Gen zu kurz kommt, was mit Sicherheit auch eine Volkskrankheit unserer Gesellschaft ist. »

Doch wo die hohe Leistung un-

- Geistlicher Impuls s. 1-4
- Veranstaltungen s. 6-12
- Jobs s. 13
- Aus Gemeinden s. 5
- Impressum s. 10
- GJW s. 14-15

serer Gesellschaft einerseits eine Stärke ist, leiden andererseits unsere Beziehungen darunter – oft auch unsere Beziehung zu Gott. Gemeinden sind nicht dazu berufen Fabriken mit hoher Produktionsrate zu sein, sondern dazu, Menschen das Evangelium zu verkündigen und sie dann in die tiefe und lebendige Nachfolge zu führen.

Deshalb müssen wir aufpassen nicht einfach nur viel zu leisten und zu organisieren (Quantität), sondern genauso auf die Qualität zu achten – und das gerade in unserer Gottesbeziehung. Nur viele Programme und Aktivitäten, aber keine Zeit vor und mit Gott, das laugt aus und lässt die Beziehung zu ihm erkalten.

## Gottesbeziehung auf dem Prüfstand

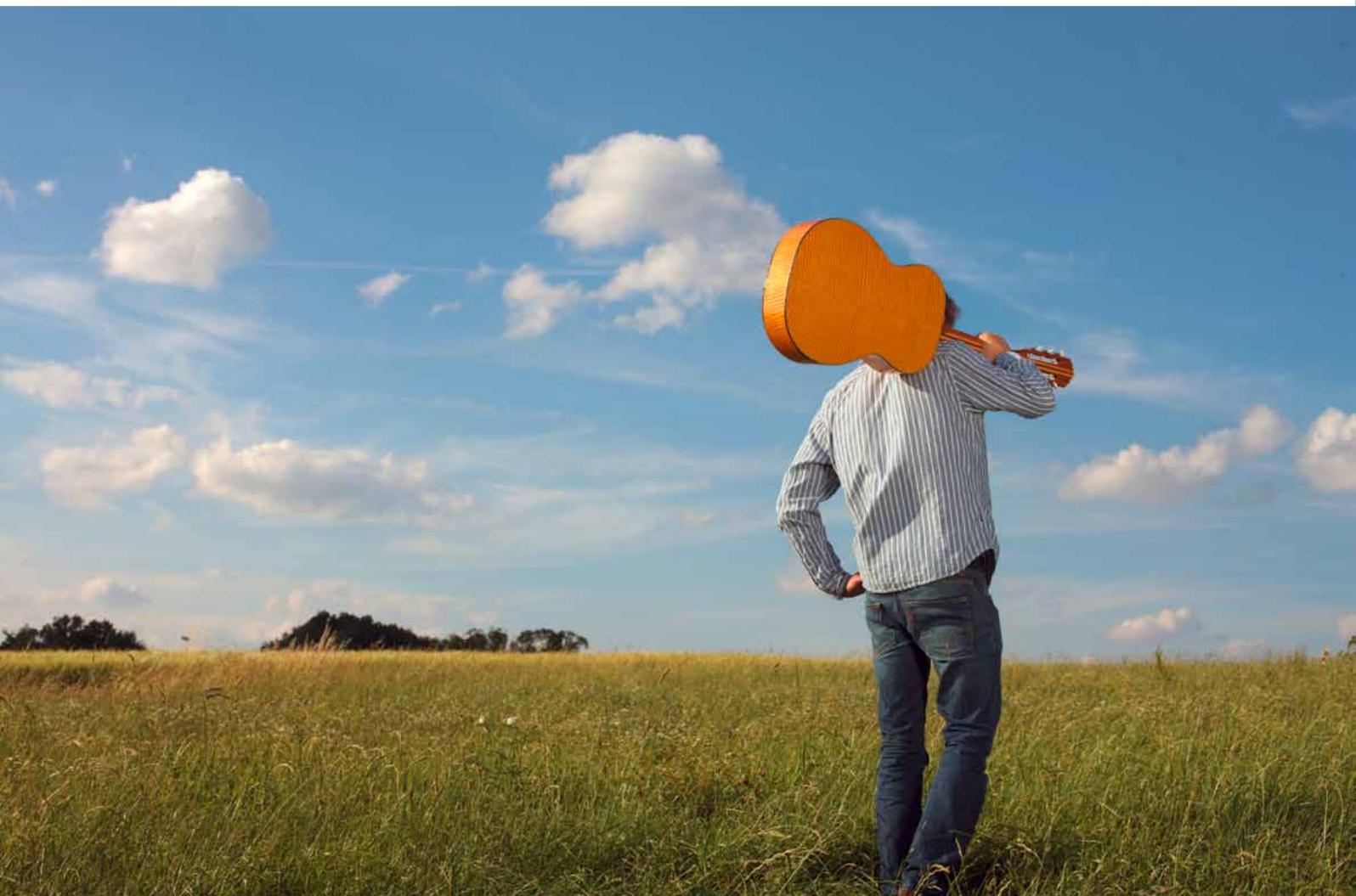
*„Bleibt in mir, und ich bleibe in euch! Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht bringen; sie muss am Weinstock bleiben. Auch ihr könnt keine Frucht bringen, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt.“ (Johannes 15,4) NLB*

Dieser Vers beschäftigt mich seit ein paar Jahren intensiv und ich versuche, immer tiefer seine Bedeutung zu ergreifen.

Viel „für Gott“ und die Gemeinde zu tun, heißt noch lange nicht eine tiefe Gottesbeziehung zu haben (auch nicht als Pastor oder Gemeindeleiter) – und manchmal kann purer Aktivismus gerade ein Zeichen für eine hinkende Gottesbeziehung sein,

was auf diese Weise versucht wird zu kompensieren. Jesus fordert uns hier im Gleichnis vom Weinstock und den Reben auf, einfach nur an ihm zu hängen bzw. in ihm zu sein. Wir sollen und dürfen einfach an Jesus hängen und „chillen“, bei ihm sein und seine Gegenwart genießen. Bei diesem Gedanken werde ich ganz unruhig: „Kann das sein? Ist das genug? Aber ich muss doch ...! Wenn ich das nicht mache, wer dann?“

Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht bringen; sie muss am Weinstock bleiben. Anscheinend kann ich aus meiner eigenen Kraft heraus überhaupt keine Frucht produzieren in meinem Leben. Alles was ich selber »



versuche zu erzeugen, wird nur menschliches Beiwerk sein. Vielleicht sogar Werke mit denen ich versuche mich vor Gott zu rechtfertigen oder für meine Fehler – oder meine fehlende Beziehung zu ihm – zu bezahlen.

Nur wer tief in einer lebendigen Beziehung mit Jesus verbunden ist, wird die Kraft des Weinstocks in sich spüren. Genau daraus kann die Kraft, die Inspiration und auch die tiefe Beziehung erwachsen, die wir brauchen, um die Aufgaben anzugehen, die er für uns hat. Nicht meine Werke, meine Früchte, meine Ziele, sondern seine. Die Prioritäten sortieren sich und seine Gegenwart beginnt uns zu verändern.

*„Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ (Johannes 15,5)*

### Wie Frucht entsteht

Frucht entsteht nicht durch enorme Anstrengung oder durch noch mehr Druck, sondern durch die Beziehung zu ihm! Wer in Jesus bleibt, wer die Beziehung zu ihm immer wieder sucht, wer immer wieder zu ihm zurück kommt, wer seine Gegenwart genießt, wer an ihm hängt – der wird unausweichlich Frucht bringen.

Denn seine Gegenwart wird uns verändern, sie rückt uns ins richtige Licht – nämlich in sein Licht – wo wir sein und zu dem werden dürfen, wie er es sich für uns gedacht hat: gut geschaffen nach seinem Bild.

*„Der Geist des Herrn wirkt in uns, sodass wir ihm immer ähnlicher werden und immer stärker seine Herrlichkeit widerspiegeln.“ (2. Korinther 3,18)*

Dabei geht es nicht um die Fülle an Aktivitäten und Terminen, sondern um die tiefe Beziehung zu unserem Schöpfer und nur diese tiefe Beziehung und Gegenwart Gottes in uns, lässt uns als Lichter in dieser Welt leuchten!

### Gefahr der Leistungsgesellschaft

Gerade in unserer deutschen Kultur definieren wir uns gerne über Leistung, weniger über Beziehung.

Leistung kann man erbringen unabhängig von einer tiefen Beziehung. Tiefe Beziehung entsteht leider nur nicht durch Leistung, sondern durch Zeit und Vertrauen – Zwischenmenschlich ebenso wie mit Gott.

Wir sind geschaffen, um mit Gott in einer tiefen und lebendigen Beziehung zu stehen – siehe Schöpfungsbericht – und Jesus lehrt uns den Weg dorthin zurück. Das bedeutet Nachfolge, Schritt um Schritt Jesus auf diesem Lebensweg zu folgen und ihm dabei immer ähnlicher zu werden.

So viel wir auch tun können und machen wollen, so müssen wir erst lernen zu sein – bei und in ihm – was oft viel schwieriger ist und an die „Nieren“ gehen kann, da wir in seinem Licht verändert werden. Dunkle Regionen werden ausgeleuchtet und Dreck ans Licht gebracht, um Heilung und Befreiung zu ermöglichen. Dieser Prozess ist anstrengend, weshalb wir uns allzu schnell in frommen, aber distanzierten Aktivismus flüchten. »



Bleibt in mir, und ich bleibe  
in euch!

Ich wünsche mir so sehr, dass wir  
als Gemeinden zu so einem Ort  
der Jesus-Begegnung werden  
können, an dem Menschen mit  
Jesus verbunden werden und ler-  
nen immer mehr in ihm zu sein  
und aus seiner Kraft heraus zu le-  
ben. An dem Menschen einfach  
an Jesus hängen können, wie die  
Rebe am Weinstock und ihr Le-  
ben im Licht seiner Liebe verwan-  
delt wird nach seinem Bild. Ge-  
meinden die dann nicht mehr an  
sich halten können und unaus-  
weichlich Frucht hervorbringen  
werden, dreißigfach, sechzigfach  
und hundertfach! ■



Lars Müller

Pastor der EFG Pfaffenhofen



## Vorschau

24.06.-22.07.2018

Bibeldioramen

in Feuchtwangen S. 6

06+07.07.2018

ACK-Event für  
junge Leute

in Possenhofen S. 7

06.-08.07.2018

Bibeltage

EFG Wendelstein S. 8

13.10.2018

Frauentag

in Forchheim S. 9

14.10.2018

Gemeindetag

in Schwabach S. 10

20.10.2018

Seniorentag

in Augsburg S. 11

10.11.2018

Missionskonferenz

in Salzburg S. 12

06.04.2019

Ratstagung des  
Landesverbandes  
in Gunzenhausen

Redaktionsschluss:  
26.07.18

### Alle Artikel sollten folgende Inhalte besitzen:

- Name und Gemeinde des Autors
- Daten zu Gemeinde und Stadt oder zur Veranstaltung
- Bilder mit Beschreibung der Szene
- Flyer, falls für Veranstaltungen vorhanden

Eure Astrid Harbeck | [sekretariat@befg-bayern.de](mailto:sekretariat@befg-bayern.de)

# Gemeindeaktion

## Spenden ganz ohne Kosten!

Was sich unmöglich anhört ist ganz einfach – und wird von der EFG München-Perlach umgesetzt

Landesverbandsekretärin Astrid Harbeck im Gespräch mit Helga Ehmer (EFG München-Perlach).

Liebe Helga! Spenden ohne Kosten – was sich unmöglich anhört, ist mit der Aktion „500 Deckel für 1 Leben ohne Kinderlähmung“ möglich. Wie bist du darauf aufmerksam geworden?

In der Zeitschrift „Die Gemeinde“ stand ein Bericht darüber. Als ich ihn gelesen habe, hat es bei mir „gezündet“. Es ist so einfach: Fast jeder verwendet Tetrapacks mit Milch oder Fruchtsaft, Mineralwasser in Einweg- oder Mehrwegflaschen. Die Kunststoffverschlüsse sind aus Polyethylen (HDPE) und gut recyclingfähig. In Deutschland fallen pro Jahr mehr als 20 Milliarden Deckel an (bei gerechnet 250 St./Jahr/Einwohner). Das sind 40.000 Tonnen mit einem Materialneuwert von 48 Millionen Euro – die einfach weggeworfen werden!

Der Rotary Club hatte die Idee, diese Deckel zu sammeln und zu verkaufen – und damit zu helfen.

Und wie funktioniert das Ganze jetzt vor Ort?

Das ist ganz einfach! Man muss nur einen Sammelbehälter aufstellen. Den kann man in verschiedenen Größen bestellen – oder man verwendet einen eigenen Behälter, den man mit vorgefertigten Schildern kenn-

zeichnen kann. Wenn der voll ist, gibt man den Inhalt bei einer zentralen Sammelstelle ab.

Nachdem ich von dieser Idee gelesen hatte, habe ich mich zusammen mit meinem Mann Walter auf die Suche nach einer solchen Abgabestelle gemacht – und wir sind ganz in der Nähe in unserer Gemeinde fündig geworden!

Was kann alles gesammelt werden?

Es können alle Kunststoffdeckel gesammelt werden die bis max. 4 cm Durchmesser haben – also keine großen Deckel von z.B. Salat o.ä. Und man sollte keine Deckel von Glasflaschen sammeln. Nicht, weil diese nicht geeignet wären, sondern weil das Glasgewinde beim Transport geschützt sein soll.

Aber lohnt sich das Ganze wirklich?

Natürlich lohnt sich das! Die Aktion läuft seit August 2014. Bis

jetzt wurden 171.818.000 Deckel gesammelt. Davon konnten 331.690 Schluckimpfungen finanziert werden! Das bedeutet, dass 331.690 Kinder vor der Kinderlähmung bewahrt bleiben.

**Es ist so einfach zu helfen! Ich fände es toll, wenn viele Gemeinden in Bayern diese einfache Aktion unterstützen würden.**

Liebe Helga, ganz herzlichen Dank für deinen Einsatz und für das Gespräch. ■

### Weitere Informationen:

<http://deckel-gegen-polio.de/>  
Hier könnt Ihr Euch detailliert informieren und alles mögliche Material für die Aktion herunterladen.

**500 DECKEL...**

**... FÜR 1 LEBEN OHNE KINDERLÄHMUNG!**

Wir finanzieren Polio-Impfungen durch den Verkauf von Getränkedeckeln aus Kunststoff an Recyclingunternehmen. Mit 500 Deckeln können wir eine lebenswichtige Impfung bezahlen.  
**Deshalb: Mitsammeln und Leben retten - Jeder Deckel zählt.**  
[www.deckel-gegen-polio.de](http://www.deckel-gegen-polio.de)

Rotary  
in Deutschland  
Distrikte 1800-1900/1930-1950

# Erlebnisausstellung Bibel-Dioramen

Zentrale Ereignisse aus dem Erdenleben Jesu Christi werden in Miniaturmodellen nachempfunden und laden zum Nachdenken ein.  
Vom 24. Juni bis zum 22. Juli in der EFG Feuchtwangen

Zusätzliche Veranstaltungen – jeweils um 20 Uhr:

Anhand je eines Dioramas wird ein heute aktuelles Thema biblisch beleuchtet:

- Dienstag 26.06. JESUS - Das Leben
- Mittwoch 27.06. JESUS - Sohn Gottes
- Donnerstag 28.06. JESUS - Sohn der Jungfrau
- Dienstag 03.07. JESUS - Sohn Davids
- Mittwoch 04.07. JESUS - Der gute Hirte
- Donnerstag 05.07. JESUS - Der König der Könige
- Dienstag 10.07. JESUS - Der Gesuchte
- Mittwoch 11.07. JESUS - Die Wahrheit
- Donnerstag 12.07. JESUS - Der Gekreuzigte
- Dienstag 17.07. JESUS - Der Auferstandene
- Mittwoch 18.07. JESUS - Liebst du mich?
- Donnerstag 19.07. JESUS - Er kommt wieder

Geöffnet täglich von 16-18 Uhr –  
Gruppenführungen sind bei Voranmeldung  
auch zu anderen Zeiten möglich.

Etwas ganz besonderes

## BIBEL Dioramen

Nicht nur für Freunde von  
Miniatur und Modellbau

>> Zentrale Ereignisse aus dem  
Erdenleben Jesu Christi werden  
in Miniaturmodellen (Maßstab 1 : 10  
bis 1 : 20) nachempfunden und  
laden zum Nachdenken ein. <<

24. Juni bis 22. Juli 2018

Baptistengemeinde Feuchtwangen • Vorderbreitenthann 15  
Pastor Malessa • Telefon 09852 616717

Termin:

24. Juni-22. Juli 2018  
täglich von 16.00-18.00 Uhr

Kosten:

Eintritt frei

Weitere Infos:

Pastor Malessa  
Tel: 09852 61 67 17  
Mail: [gemeinde@baptisten-feuchtwangen.de](mailto:gemeinde@baptisten-feuchtwangen.de)

Veranstaltungsort:

EFG Feuchtwangen  
Vorderbreitenthann 15  
91555 Feuchtwangen  
[www.baptisten-feuchtwangen.de](http://www.baptisten-feuchtwangen.de)

# Veranstaltung

## Glaube teilen – Vielfalt leben

Ein Event der ACK Bayern für Leute zwischen 18 und 28 Jahren  
am 6.+7. Juli in der Jugendherberge Possenhofen

**D**ie ACK Bayern lädt herzlich junge Menschen ein, am 06.-07. Juli 2018 an einem Event in der Jugendherberge Possenhofen am Starnberger See teilzunehmen.

Glaube teilen – Vielfalt leben heißt das Motto dieses Events, womit die ACK möchte:

- Neugier für die spannende Vielfalt der Christen erwecken
- neue Glaubensimpulse geben
- einen Begegnungsrahmen für ökumenisch interessierte junge Leute anbieten.

Die Jugendherberge Possenhofen am Starnberger See eignet sich besonders als Ambiente für diese Begegnung!

Es gibt 30 freie Plätze für Interessenten zwischen 18 und 28 Jahre alt. **Die ACK übernimmt alle Kosten der TeilnehmerInnen, mit der Ausnahme eines symbolischen Beitrags von 15 Euro pro Person ihrerseits.** Inbegriffen sind: Reisekosten, Vollpension und eine Übernachtung im Mehrbettzimmer (inkl. Bettwäsche). ■

### Termin:

6.+7. Juli 2018

### Kosten:

15 Euro pro Person

### Anmeldung:

bis zum 15. Juni 2018

ACK Geschäftsstelle

Mail:

[kontakt@ack-bayern.de](mailto:kontakt@ack-bayern.de)

### Veranstaltungsort:

Jugendherberge  
Possenhofen

Kurt-Stieler-Straße 18

82343 Pöcking Possenhofen

[possenhofen.jugendherberge.de](http://possenhofen.jugendherberge.de)



Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
in Bayern

### Der Ablauf:

#### 06.07.2018

18.00 Gemeinsames Abendessen

19.00 Begrüßung

19.30 Konfessionelles SpeedDating

20.30 Lagerfeuer-Andacht

#### 07.07.2018

08.00 Andacht – anschließend Frühstück

09.00 In Vielfalt gesandt – eine biblisch-kreative Einheit (Teil 1)

11.00 In Vielfalt gesandt – eine biblisch-kreative Einheit (Teil 2)

12.30 Mittagessen

14.00 Und jetzt? Rück- und Ausblick

Ende gegen 16.00 Uhr.

# Veranstaltung

# Wendelsteiner Bibeltage

6.-8. Juli in der EFG Wendelstein  
mit Ulrich Neuhausen – Leiter von Forum Wiedenest



Für viele Menschen ist die Bibel eine Quelle der Ermutigung – doch ihr letztes Buch, die Offenbarung des Johannes, empfinden sie als rotes Tuch. Denn die Offenbarung ist vollgepackt mit fremden Wesen, die an Science-Fiction-Romane mit düsterem Ausgang erinnern. „Weltuntergang“ und „Feuersee“ sind ebenfalls keine Themen, mit denen man sich gerne befasst.

Ulrich Neuhausen, der Leiter von Forum Wiedenest, meint dagegen: Die Offenbarung ist ein Buch, das glücklich macht! Wie das zu verstehen ist und wie auch wir an diesem Glück teilhaben können, das erklärt er uns in vier ausgewählten Vorträgen. ■

- 6. Juli 19.30 h – Die Offenbarung – das Buch, das glücklich macht
- 7. Juli 13.30 h – Wenn der Himmel auf die Erde kommt – Löwe und Lamm
- 7. Juli 16.00 h – Weltuntergangsstimmung – wie wir diese Welt verstehen können.
- 8. Juli 10.00 h – Mitten im Spiel und jetzt schon Sieger – der Sturz des Drachen

Termin:

6.-8. Juli 2018

Referent:

Ulrich Neuhausen  
Leiter von Forum Wiedenest

Kosten:

Die Teilnahme  
ist kostenlos

Veranstaltungsort:

EFG Wendelstein  
Zum Handwerkerhof 7  
90530 Wendelstein  
Internet: [www.efgw.de](http://www.efgw.de)

# Veranstaltung Frauentag

Thema: „Als Frauen unsere Stärke kennen und in sie hineinwachsen“  
13. Oktober 2018 in der EFG Forchheim

**F**ühlst du dich stark? Vielleicht. Aber wenn du auf die Herausforderungen deines Alltags schaust, auf Misserfolge und Tiefschläge – vielleicht auch nicht.

In jeder von uns steckt ein Funken Stärke, der entfacht werden kann. Der Frauentag will dir Mut machen, dies neu zu entdecken. Gott lädt uns als Frauen ein, unsere Stärke anzunehmen und wachsen zu lassen. Denn damit kann er einiges bewirken. ■

## Programm:

- 9.30 Uhr Ankommen und Stehkaffee
- 10.00 Uhr Vormittagsprogramm mit gemeinsamem Singen und Beten, Referat zum Thema
- 12.00 Uhr Mittagessen und Pause
- 13.30 Uhr Workshops
- 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
- 15.15 Uhr Nachmittagsprogramm mit Referat von Christina Ott
- 16.30 Uhr Ende

## Referentin:

### **Christina Ott**

Sie arbeitet als Krankenschwester und als Psychologische Beraterin.

Mit ihrem Mann Johannes lebt sie in Schmalkalden /Thüringen und hat zwei erwachsene Kinder.



## Termin:

13. Oktober 2018

9.30-16.30 Uhr

## Kosten:

15 Euro (inkl. Verpflegung)

## Infos und Anmeldung:

bis 8. Oktober

Elisabeth Malessa

Mail:

[elisabeth.malessa@gmx.de](mailto:elisabeth.malessa@gmx.de)

Tel.: 09852 61 67 17

## Veranstaltungsort:

EFG Forchheim

Am Siechhaus 4

91301 Forchheim



## Fachbereich Familie und Generationen

[www.familie-und-generationen.de](http://www.familie-und-generationen.de)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



# Veranstaltungen

## Gemeindetag

in der EFG Schwabach am Sonntag, 14. Oktober 2018

**Termin vormerken!**

Autor:

Michael Michelfelder

➔ EFG Forchheim, Leiter des AB  
Mitarbeiter und Gemeinde im  
Landesverband Bayern

Letzten Oktober hat der Arbeitsbereich Mitarbeiter und Gemeinde statt der Jahrestagung für Mitarbeiter einen Gemeindetag in Schwabach organisiert. Nachdem dieser Sonntag guten Zuspruch gefunden hat, wird es nun am Sonntag, den 14. Oktober eine ähnliches Angebot geben: selbes Format, selber Ort. Dieses Mal soll es um unser Gemeindeverständnis gehen. Wir können beobachten, dass gesellschaftliche Tendenzen sich zunehmend auch in Kirchen und Gemeinden durchschlagen. Stichworte dazu sind: Unverbindlichkeit, Individualisierung, Selbstbezogenheit.

Daraus ergeben sich Fragen wie z.B.:

- Wie sollen wir darauf reagieren?
- Was bedeutet das für unser Verständnis von Gemeinde und Mitgliedschaft?
- Welche Herausforderungen liegen für uns in der skizzierten Entwicklung?

Referent:

Zu diesen Entwicklungen und Fragen haben wir **Pastor Jens Stangenberg aus Bremen** als Referenten gewinnen können. Er ist seit 1991 Pastor im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und hat 2005 mit einem Team die Zellgemeinde Bremen gegründet.

Er wird zum Thema sprechen: **„Die Verflüssigung von Kirche – oder: Welche Gefahren und Chancen verbergen sich hinter der fortlaufenden Auflösung eines institutionalisierten Christentums?“** Dieser Vortrag am Nachmittag wird uns Gelegenheit zu Gruppengesprächen und zum gemeinsamen Austausch und Nachdenken geben. Im Gottesdienst am Vormittag wird er biblische Aspekte zur Thematik bringen.

**Bitte merkt Euch diesen Termin vor! Es wird auch ein Flyer mit näheren Informationen verschickt. ■**

### Impressum

#### ■ V. i. S. d. P. und Redaktion

Astrid Harbeck  
Sekretärin des Landesverbandes

Im Spargelfeld 16  
91336 Heroldsbach

☎ 09190 2929538

✉ sekretariat@befg-bayern.de

🌐 www.befg-bayern.de

#### ■ Herausgeber

Landesverband Bayern  
im BEFG K.d.ö.R.

#### ■ Titelfoto

Trauner / photocase.com

#### ■ Kontoverbindung

SKB Bad Homburg  
IBAN:  
DE24 5009 2100 0000 1825 08  
BIC: GENODE51BH2

Die mit dem Namen des jeweiligen Autors gekennzeichneten Artikel geben dessen Meinung wieder und nicht in jedem Fall die Meinung der Leitung des Landesverbandes Bayern.

# Veranstaltung Seniorentag

Leben im Horizont der Ewigkeit –  
Wie wir die Angst vor Sterben und Tod überwinden!  
am 20. Oktober 2018 in der EFG Augsburg

## Inhalt:

Nach wie vor gehören Sterben und Tod zu den verdrängten Themen unserer Zeit. Auch viele Christen fürchten ihr irdisches Ende. Oft fehlen uns hoffnungsvolle Vorstellungen darüber, was im Sterben passiert. Der Himmel erscheint uns sehr fern. Vor allem führt die zunehmende Unkenntnis biblischer Perspektiven des Ewigen in Angst und Tabuisierung.

**Zu diesem Tag sind nicht nur Senioren, sondern alle Interessierten herzlich willkommen!**



Landesverband Bayern

[www.befg-bayern.de](http://www.befg-bayern.de)

Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.d.R.

20. Oktober 2018

## Leben im Horizont der Ewigkeit

Wie wir die Angst  
vor Sterben und Tod überwinden!

Überregionaler Seniorentag



## Referent:

**Horst Stricker** (Jg. 1938) war 38 Jahre lang Pastor im BEFG – davon acht Jahre im Ruhrgebiet und 30 Jahre in Kempten. Nebenamtlich lehrte er zehn Jahre an berufsbildenden Schulen Religion.

Er ist seit 45 Jahren verheiratet mit Trudi, hat vier Kinder und 14 Enkelkinder. Seit 2001 befindet er sich im Ruhestand.

Er führt Seminare durch und schreibt Bücher z.B. das Buch „Heute noch im Paradies“ und „Welch ein Mensch“.

## Termin:

20. Oktober 2018  
10.00-16.00 Uhr

## Kosten:

15Euro/25 Euro  
pro Person/Ehepaar  
(inkl. Verpflegung)

## Anmeldung:

bis 6. Oktober

Astrid Harbeck

Mail:

[sekretariat@befg-bayern.de](mailto:sekretariat@befg-bayern.de)

Tel.: 09190 2 92 95 38

## Veranstaltungsort:

EFG Augsburg  
Wolfgang-von-Gronau-Str.1  
86159 Augsburg

## Weitere Infos:

Hans Lingener

Seniorenbeauftragter  
des Landesverbandes  
Landshuter Allee 13d  
86399 Bobingen

Tel: 08234 28 41

Mail:

[senioren@befg-bayern.de](mailto:senioren@befg-bayern.de)

# Veranstaltungen

## Missionskonferenz

„Wie geht Mission?“

am 10. November 2018 in der Baptistengemeinde Salzburg

Redner:

### **Daniel Gonzalez, Kuba**

ist Missionar und Gemeindegründer in Kuba. Durch sein Engagement wurden im kubanischen Bund etliche neue Gemeinden gegründet. Mit Begeisterung und einem tiefen Glauben hat Daniel Spuren in der kubanischen Gesellschaft hinterlassen.

Über die Frage, wie die Ortsgemeinde neue missionarische Kraft entwickeln kann, und welche Grundhaltungen entscheidend sind, damit Gemeinden sich ganz neu ihrer Umgebung zuwenden, wird Daniel Gonzalez reden.

**Carlos Waldow**, Brasilianer und Missionsreferent der EBM International wird über die Rolle der Weltmission im Leben der Ortsgemeinde, über Chancen und Grenzen, die die unterstützenden Gemeinden haben, sprechen. ■



Bund der  
Baptistengemeinden  
in Österreich



**Landesverband Bayern**

[www.befg-bayern.de](http://www.befg-bayern.de)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

### Termin:

10. November 2018  
10.00-17.00 Uhr

### Kosten:

9 Euro  
(nur Getränke und Snacks)  
Asylbewerber mit Karte: 2 Euro

### Anmeldung:

[bund@baptisten.at](mailto:bund@baptisten.at)

### Veranstaltungsort:

Baptistengemeinde Salzburg  
Schumacherstraße 18  
5020 Salzburg  
Österreich



GESUCHT:

**TALENTFÖRDERER, PREDIGER, HANDWERKER, LEHRER,  
EVENTORGANISATOR, ERZIEHER, ANIMATEUR, KOCH,  
TAXIFAHNER, SEELSORGER, PERSÖNLICHKEITSTRAINER,  
PERSONALMANAGER, REISELEITER, OUTDOORGUIDE,  
GRAFIKDESIGNER UND ABTEILUNGSLEITER**

VIELLEICHT BESSER BEKANNT ALS

**KINDER- UND JUGENDREFERENT** (M/W)

IN VOLLZEIT

**INTERESSE?**

DANN SCANNE DEN QR-CODE  
(ODER UNTER  
EFG-KEMPTEN.DE/JOBS)



EVANGELISCH FREIKIRCHLICHE GEMEINDE KEMPTEN  
UNTERE EICHER STR. 11 | 87435 KEMPTEN  
PHILIPP RÜDIGER | 0831 - 51 21 01 48  
JOBS@EFG-KEMPTEN.DE

Der eingruppige Christlicher Kindergarten Schatzkiste e.V.  
in Landsberg am Lech sucht **ab 1. September 2018:**

# Erzieher

m/w  
mindestens 30 bis maximal 38 Stunden pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Christl. Kindergarten, Münchenerstr. 30, 86899 Landsberg  
oder per E-Mail: [analaps@gmx.net](mailto:analaps@gmx.net)  
[www.schatzkiste-landsberg.de](http://www.schatzkiste-landsberg.de)

*Wir wünschen uns jemanden mit Einfühlungsvermögen, Leitungsfähigkeit,  
Augenhöhe zu den Eltern und lebendiger Beziehung zu Jesus.*

The advertisement is framed by a border of colorful handprints in various colors like red, blue, green, yellow, and purple. The text is centered and uses a mix of bold and regular fonts.

# Projekt Indianerarbeit

Ein ganz besonderer Arbeitszweig innerhalb des GJW Bayern!

**U**ta Pfefferkorn – „Geschickte Hand“ und Judith Bauermann – „Hüpfendes Eichhörnchen“ sprechen bei Judith zu Hause über eines ihrer Herzensanliegen – die Indianerfreizeit des GJW Bayern, das Zeltlager für Kinder von Strafgefangenen.

Liebe Uta, oder besser gesagt „Geschickte Hand“, wie schön dir ein paar Fragen stellen zu dürfen! Meine erste Frage ist:

Wie kamst du darauf die Indianer zu unterstützen und wie hat sich das alles entwickelt? Seit wann bist du dabei?

Uta: Als das Camp 2009 nach Bayern kam, wurde ich gefragt, ob ich die Indianergewänder für Kinder und Mitarbeiter nähen würde. Ich hatte schon immer kleine Handarbeiten angefertigt und man wusste, dass ich gerne nähe. Ich habe drei eigene Kinder und als diese noch klein waren, habe ich schon viel für sie genäht.

Die unterschiedlichen Ideen für die heutigen Handarbeiten kommen von alleine und es macht mir Freude ganz kreativ zu sein und immer etwas Neues zu ent-



wickeln. Überall wo ich von unserem Projekt „Indianercamp“ erzähle, bekomme ich Stoffe, Knöpfe und anderes geschenkt. Ein ganz besonderer Segen ist ein Einrichtungsgeschäft, von dem ich wunderschöne Stoffe geschenkt bekomme.

Du unterstützt die Indianer auf ganz unterschiedlichen Wegen. Kannst du uns diese nochmal näher beschreiben?

Als erstes habe ich viel Vergnügen beim Nähen, diese Dinge

verkaufe ich auf Hobbykünstlermärkten und Basaren. So kann ich zunächst finanziell unterstützen. Aber ich komme dabei immer wieder mit den Menschen, die meine Handarbeiten kaufen, ins Gespräch und erhalte auch zusätzliche Spenden. Jeder meiner Kunden bekommt den Flyer des Projekts und somit bleiben wir ihnen in Erinnerung – der Spenderkreis wird größer.

Jedes Jahr werden neue Indianergewänder gebraucht – für »

Kinder und Mitarbeiter, diese Nähe ich. Außerdem wasche ich die Gewänder, welche in Benutzung sind und repariere sie bei Bedarf.

Und dann hast du ja auch konkret mit den Kindern zu tun, oder?

Ja, während der Campwoche komme ich mit meinen beiden Nähmaschinen und jeder Menge kreativer Ideen für die Kinder auf den Zeltplatz. Die Kinder haben dann die Möglichkeit, mit mir zusammen kleine Handarbeiten und Erinnerungen ans Indianercamp anzufertigen. Viele Kinder aus den letzten Jahren kennen mich schon und wissen, dass ich ihr Gewand genäht habe. ☺

Warum ist es dir ein so großes Anliegen, gerade für Kinder von Strafgefangenen zu nähen?

Die Idee des Indianercamps begeistert mich. Es wird immer viel für arme Kinder in anderen Ländern Geld gesammelt, aber das hier in meiner Nachbarschaft Kinder wohnen, die nicht in den Urlaub fahren können, weil ihr Vater oder ihre Mutter im Gefängnis sitzen, wird vergessen. Diesen Kindern möchte ich gerne eine kostenfreie Ferienwoche ermöglichen.

Immer wenn wir dich erleben, bist du hochmotiviert und voller Eifer: Gibt es auch Tage an denen du an deiner Arbeit zweifelst oder unmotiviert bist?

Wenn ich Zeit habe, Nähe ich. Es macht mir immer Freude. Ich zweifle nicht an der Arbeit, weil ich miterlebe, was dabei raus kommt.

Hast du schon besonderen Segen erlebt in deinem Dienst für die Indianer?

Ich möchte so wenig Unkosten verursachen wie möglich, deshalb stellte sich mir die Frage: Woher bekomme ich das Material? Genau zu dem Zeitpunkt kam ich in ein Dekorationsgeschäft, welches mir bis heute die schönsten Stoffe gratis zukommen lässt.

Wie schaffst du es auch andere Leute zur Indianerarbeit zu motivieren?

Mein Mann unterstützt mich, hält mir den Rücken frei und fährt mit mir auf die Märkte. Es ist schon unser gemeinsames Projekt. Alleine könnte ich das in dieser Form nicht machen. Walter unterstützt mich auch bei Materialtransporten und kommt auch im Sommer mit. Da die Kinderzahl jedes Jahr größer wurde, konnte ich noch eine Schneiderin für den Campbesuch gewinnen.

Sie unterstützt mich nun tatkräftig beim gemeinsamen Nähen mit den Kindern und hat mich die letzten beiden Jahre begeistert begleitet.

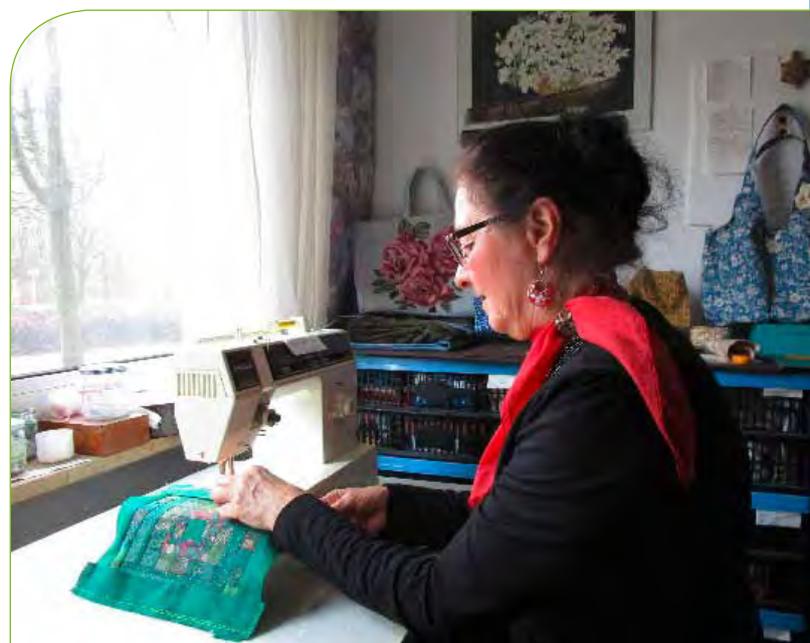
Kannst du von einem schönen Erlebnis berichten, welches du mit einem Indianerkind hattest?

Auf dem Weg zum Supermarkt begegnet mir ein Mädchen. Wir gucken uns beide an und ich frage sie: Woher kennen wir uns denn? – Das Mädchen lächelt mich an und antwortet: Du hast vor zwei Wochen mit mir auf dem Indianercamp eine Tasche genäht!

Was wünschst dir und den Indianern für die Zukunft?

Dass das Projekt weiter wächst und noch viele Kinder in den Genuss des Indianercamps kommen. Und das ich den Kundenkreis durch neue Märkte erweitern kann.

Liebe Uta, es macht große Freude dich zu kennen und mit dir gemeinsam Indianerarbeit zu gestalten. Wir sind unserem Gott sehr dankbar für das Geschenk in dir! ■



Wenn du Hobbykünstlermärkte oder Bazare in und um München kennst, melde dich doch bei Uta und Walter Pfefferkorn: [wpfefferkorn@t-online.de](mailto:wpfefferkorn@t-online.de)